

## Protokoll

<b>Thema der Veranstaltung</b> <b>Informationsveranstaltung zum Projekt „Wiedervernässung und Renaturierung des Jardelunder Moores“</b>	
<b>Datum/ Zeit</b> 27.09.2023, 19:00 – 21:00 Uhr	<b>Ort/ Raum</b> Bildunscampus Medelby Hauptstraße 4 24994 Medelby
<b>Anwesende</b> siehe Anhang -Anwesenheitsliste	

---

## Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Einführung in die Thematik „Moorschutz und Moorrenaturierung“
3. Vorstellung der Umsetzungsplanung von Maßnahmen zur Optimierung der Wasserstände im Fröslev-Jardelunder Moor
4. Offene Diskussions- und Fragerunde
5. Darstellung der nächsten Schritte

---

## TOP 1: Begrüßung

Herr Hauenstein vom Amt Schafflund begrüßt die Anwesenden. Er stellt kurz den Grund des einberufenen Informationstermins dar und bittet die anwesenden Kreis- und Gemeindevertreter als auch das Planungsbüro sich den versammelten Privatpersonen kurz vorzustellen.

Anschließend führt Herr Hauenstein durch die Tagesordnung und weist abschließend auf das Protokoll hin. Dieses soll im Nachgang an die Informationsveranstaltung auf der Homepage des Amt Schafflund sowie des Kirchspiel Medelby öffentlich einsehbar sein.



## TOP 2: Einführung in die Thematik „Moorschutz und Moorrenaturierung“

Frau Bretschneider erläutert eingangs die Entstehung, den Aufbau, die Flora und Fauna eines typischen natürlichen Hochmoores, aber auch die menschliche Nutzung und Degeneration von Hochmooren anhand von Präsentationsfolien. Sie stellt u.a. heraus, dass nur ein naturnahes und vernässtes Moor die Schlüsselrolle der Moore im globalen Kohlenstoff-Haushalt als Kohlenstoff-Senke übernehmen kann. Abschließend stellt Sie kurz dar, dass aufgrund nur teilweiser erfolgreichen Maßnahmen in der Vergangenheit nun weitere Maßnahmen notwendig sind und veranschaulicht die durch die Wiedervernässung erwartete Entwicklung.

---

## TOP 3: Vorstellung der Umsetzungsplanung von Maßnahmen zur Optimierung der Wasserstände im Fröslev-Jardelunder Moor

Herr Mordhorst-Bretschneider erklärt im ersten Abschnitt der Präsentation ausführlich die Grundsätze von Moor-Wiedervernässungsmaßnahmen sowie die im Zuge der Umsetzungsplanung durchgeführten Untersuchungen und Erkenntnisse. Hierbei stellt er u.a. folgende Punkte heraus:

- Der Moorkörper weist eine sehr unterschiedliche Struktur auf. Er ist an vielen Stellen erheblich abgebaut und/oder erodiert. Lediglich im Moorzentrum sind teilweise noch mächtigere Moorschichten zu finden.
- Der Moorwasserspiegel „schwebt“ über dem Grundwasser (kein Wasseraustausch) und kann somit als „Schwamm“ in der Landschaft gesehen werden, welcher (Stark-)Regenereignisse aufnimmt und zeitlich stark verzögert wieder abgibt.
- Aufgrund des Grundwasserverlaufs und der Lage des Gewässer 59 kann ein Einfluss der Wiedervernässungsmaßnahmen innerhalb des Moores auf die umliegenden Flächen ausgeschlossen werden.

Er berichtet, dass auf Grundlage dieser Ergebnisse das Moor in Teilbereiche mit unterschiedlichen Entwicklungszielen eingeteilt wurde.

Im zweiten Abschnitt erläutert Herr Mordhorst-Bretschneider die geplanten Maßnahmen und Methoden. Das Wiedervernässungsprojekt umfasst dabei folgende Bausteine:

- Einbau von Torfdichtwänden und -wälle aus gestörten Torfschichten oder Kunststofffolie/Spundwände zum gezielten Unterbinden der Zwischenabflüsse.
- Gezieltes Einstellen der Moorwasserstände und Abflüsse durch Einbau regulierbarer Staueinrichtungen.
- Entwidmung und Anstau des letztes Abschnitts des Gewässer 60.
- Versetzung des westlichen Wanderwegs.

Da eine Bearbeitung aller Teilbereiche des Moores auf einmal weder sinnvoll noch möglich ist, stellt Herr Mordhorst-Bretschneider abschließend den Prioritätenplan vor. Priorität haben die nördlichen und westlichen Bereiche.

---

## TOP 4: Offene Diskussions- und Fragerunde

Herr Hauenstein eröffnet die Frage- und Diskussionsrunde:

Herr Asmus äußert seine Bedenken bzgl. einem erhöhten Austrag von Nährstoffen (Stickstoff, Phosphor) und dem sehr niedrigem pH-Wert des Wassers aus dem Moor in den Gräben 59 und Wallsbek nach Umsetzung der Wiedervernässungsmaßnahmen. Um eine wesentliche Beeinträchtigung (Verschlechterung) der Wasserqualität in der Wallsbek nach Maßnahmenumsetzung ausschließen zu können, fordert er ein chemisches Monitoring im Graben 59.

- ➔ Herr Mordhorst-Bretschneider erklärt, dass das Moor-Wasser nach Umsetzung der Maßnahme insgesamt verzögerter und in geringerem Ausmaß aus dem Moor fließt und insgesamt wenig Nährstoffe enthält. Des Weiteren teilt er mit, dass nur in sehr wenigen Bereichen mit einem niedrigem pH-Wert (3-4) zu rechnen ist. Er verweist ergänzend darauf, dass auch die Verbesserung der Grundwasserzustände Bestandteil der WRRL ist und die Moormaßnahmen hierzu einen Beitrag leisten können. Seine Erklärung wird durch den Kurzbericht über die erfolgreiche Wiedervernässung des Satrupholmer Moores von Herrn Koch gestützt.
- ➔ Herr Gassel teilt mit, dass auch der Kreis eine Verbesserung der Wasserqualität verfolgt. Die Bedenken werden aufgenommen und die Umsetzung eines Monitorings soll geprüft werden.

Herr Sönnichsen erkundigt sich nach den Auswirkungen der Maßnahmen auf die dänische Seite des Moores.

- ➔ Herr Mordhorst-Bretschneider teilt mit, dass die Maßnahmen auf dänischer Seite seit 1995 bereits umgesetzt sind und die Flächen teilweise sehr nass sind. Zusätzlich werden die geplanten Maßnahmen auf deutscher Seite (Abdichten Grenzgräben) die Vernässung auf beiden Seiten unterstützen.

Herr Hartmund möchte wissen, ob die CO<sub>2</sub>-Aufnahme/Abgabe des Moores beziffert werden kann und was die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich kosten wird.

- ➔ Laut Herrn Mordhorst-Bretschneider ist die Bezifferung der CO<sub>2</sub>-Bilanz theoretisch möglich, es handelt sich jedoch um ein sehr kompliziertes und aufwendiges Verfahren dessen Durchführung derzeit nicht vorgesehen ist. Werte sind für das Jardelunder Moor aktuell nicht verfügbar.



- Herr Pfeifer teilt hinsichtlich eines Kosten- und Finanzierungsplans mit, dass aufgrund des frühen Zeitpunktes im Projekt noch keine Kosten berechnet worden sind, eine Finanzierung aber voraussichtlich zu 100% über EU-Mittel (ELER) erfolgen könnte. Der Kreis verspricht hinsichtlich des Kosten- und Finanzierungsplans ggü. der Öffentlichkeit stets transparent zu bleiben.

Herr Hansen erkundigt sich ob sich der Zustand des Moores seit 1994/95 bis jetzt verbessert hat und wie es weitergehen soll. Zusätzlich möchte er wissen wie sichergestellt wird, dass das Wasser nicht aus dem Moor abläuft.

- Herr Mordhorst-Bretschneider erklärt, dass Mithilfe der Messrohre festgestellt werden konnte, dass fast ausschließlich ein horizontaler Abfluss stattfindet welcher zukünftig durch die Wälle eingeschränkt werden soll. Des Weiteren berichtet er, dass v.a. der Stau des Grenzgrabens von 1995 zu einer leichten Verbesserung beigetragen hat, die Maßnahmen aber insgesamt wenig bewirkt haben und z.T bereits wieder unwirksam geworden sind.

Herr Jessen wünscht sich eine adäquate Vergütung für die Flächeneigentümer\*innen und erkundigt sich, ob die Öffentlichkeit die Flächen zurückerwerben könnte um die Maßnahme selbst durchzuführen

- Seitens der Planer wird mitgeteilt, dass eine wirtschaftliche Nutzung der Flächen heute und auch zukünftig nicht mehr möglich ist (Naturschutzgebiet, Moorstrategie). Für Vergütungen oder Verkauf der Flächen (derzeit ca. 0,3€/m<sup>2</sup>) stehen Optionen des Land SH und der Stiftung Naturschutz zur Verfügung (z.B. Klimapunkte).
- Seitens der Planer wird mitgeteilt, dass die Flächen der Stiftung Naturschutz aufgrund des durch das Land SH festgelegten Bindungszwecks nicht zurückgekauft werden können. Des Weiteren wird eine Umsetzung durch eine Gruppe Privater aus Erfahrung für nicht realisierbar gehalten.

Frau Lemke wünscht sich, dass der Kreis noch eine weitere Gesprächsrunde mit den Grundstückseigentümer\*innen führt.

- Der Kreis stimmt dem Vorschlag zu und nimmt diesen mit auf.

Frau Andresen möchte wissen, wie der Abfluss von Hochmooren auf natürliche Weise abgehalten wird.

- Herr Mordhorst-Bretschneider erklärt, dass das Randgehänge an den Rändern der Moore, welches durch Sackung entsteht, das Wasser im Moorzentrum hält.

Herr Asmus äußert seine Verwunderung, weshalb der Kreis in den Moorboden eingreifen darf, der Standort einer Maßnahme des WaBoV zur Herstellung eines Ockerteichs an der Wallsbek aufgrund einer Moorlinse verschoben werden musste.

- Herr Herding legt dar, dass bei der Moorwiedervernässung ein durch den Menschen bereits beeinträchtigtes System mithilfe von vergleichsweise minimalinvasiven Eingriffen in einen

natur-, klima- und wasserschutztechnisch besseren Stand gehoben werden soll. Während im Bereich der geplanten (linearen) Maßnahmen zum Wasserrückhalt einen Verlust von natürlichen Bodenfunktionen erfolgt, wird sich die Situation in der Flächen mittel- und langfristig verbessern. Zudem ist im Rahmen der Maßnahmenumsetzung eine vollständige Wiederverwendung des Materials vor Ort vorgesehen.

Im Fall des Baues des Ockerteichs, als technische Baumaßnahme zum Stoffrückhalt, kommt es hingegen durch die großflächige Auskofferung des Bodens zu einem vollständigen Verlust der natürlichen Bodenfunktionen. Der Einfluss auf die dort verbreiteten organischen Böden wurde durch Bohrungen und einen fachlichen Diskurs versucht möglichst gering zu halten, indem die Lage des Ockerteichs entsprechend angepasst wurde.

---

## TOP 5: Darstellung der nächsten Schritte

Herr Pfeifer stellt die nächsten Schritte des Projekts dar. Im Anschluss an den Informationstermin sollen weitere Gespräche und Abstimmungen zu vorgetragenen Wünschen und Bedenken geführt werden. Dies bezieht sich v.a. auf den Wunsch des Monitorings der Wasserqualität und eines weiteren, separaten Gesprächstermins mit Flächeneigentümer\*innen.

Sofern alle Themen geklärt sind, wird der Kreis das Planfeststellungsverfahren mit dem dafür üblichen Ablauf einleiten. Nach Planfeststellungsbeschluss erfolgt die Kostenberechnung und Fördermittelakquise für die Umsetzungsmaßnahmen. Sofern die finanzielle Situation geklärt ist, startet die Umsetzung nach vorgestellter Prioritätenliste.

Schleswig, 24.11.2023	
<b>Moderation der Veranstaltung</b>	<b>Protokollführung, Projektkoordinierung</b>
Jörg Hauenstein	Simon Pfeifer

## Anhang

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<u>Kreis-, Amt- und Gemeindevertreter</u>		
Hauenstein	Jörg	Verwaltungsleitung Amt Schafflund
Jessen	Thomas	BGM Osterby
Asmus	Arno	BGM Wallsbüll
Kunz	Stefan	BGM Jardelund
Ernst	Ramona	Leitung SG Naturschutz SL-FL
Marxen	Sönke	Leitung SG Umweltverwaltung SL-FL
Pfeifer	Simon	Projektkoordinator
Gassel	Alexander	SG Wasserwirtschaft SL-FL
Herding	Dirk	SG Boden und Grundwasser SL-FL
Mordhorst-Bretschneider	Holger	Planungsbüro
Bretschneider	Angelika	Planungsbüro
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Flächeneigentümer*in</b>
<u>Privatpersonen</u>		
Andersen	Monika	
Andersen	Lina	
Andresen	Elke	
Andresen	Holger	
Bjerringgaard	Viggo	
Bjerringgaard	Irmi	
Bratschke	Berit	x
Bratschke	Jörg	
Clausen	Kim	x
Clausen	Hauke	
Dopatka	Beate	
Faelleslandboforeningen for Sydslesvig e.V.		x
Finkel	Anja	x
Grevsen	Hans-Martin	
Gudrun	Lemke	

Hansen	Andreas	x
Harksen	Thore-Harke	x
Hartmund	Marcus	
Held	Harald	
Horst	Stefan	
Janik	Sandra	
Jensen	Karl Heinz	
Klatt	Svenja	
Klatt	Ulrich	
Klatt	Karin	
Klatt	Clarissa	
Klatt	Horst	x
Klatt	Günther	
Koch	Jan	
Koch	Melanie	
Kröter	Kristin	
Loose	Karl-Hein	
Löwe	Ernst Gunther	
Möhr	Matthias	
Nommensen	Florian	
Nommensen	Bastian	
Nommensen	Arnold	x
Pauckert	Sönke	
Pauckert	Andreas	
Paulsen	Heinrich Otto	x
Petersen	Carsten	
Piper	Arne	
Priwe	Gerd	
Reidt	Frank	
Scheer	Heike	
Sommer-Hansen	Imke	
Sönnichsen	Bruno	
Sporn	Thomas	x
Wulff	Kim-Lana	



Wüstenhagen	Ines	
Wüstenhagen	Bodo	